

Gesamte Briefwechsel
Karl Emil Franzos
aus Wien,
3. 3. in Gmunden
(Oberösterreich).

Berlin S.W. Marktvorstadt 11.
5 Juli 81.

Ihre verehrte Liebe!

Freitag, den 26. Juni, wollte ich Ihnen im Briefkasten 4
guten Morgen sagen, als ich über, Sie schon bereits in
Gmunden. Hier liegt bereits ich mit meiner Frau in Wien
zu, um endlich einmal den berühmten Ring Lauen zu la-
nen. Kabaner hat mir der Österreichische Galanzen, einem
unserer berühmtesten Dichters: Leiffrühler, B. Brühl, den
Licht zu zeigen, daß ich unsere Wiener Briefwechsel
mündlich von dem Sturmerfuerer in Kautzsch sah, was
ich zu dem 1. Dezember in's Leben werden ließ. Es soll
eine „Zeitung für Wissenschaftler“ werden, fast nur wünsch-
lich Abhandlungen und besonders der Familienkiste zu
arbeiten führen. Eine, wo möglich vornehmste Gattung soll
das neue Organ ausführen. Der alte Kirja - Schaffy, Frie-
drich von Bodenstedt, wird Herausgeber. Von Fortschritt und
Kultur geht das ein Gang in die Gatten der Eliten der
ganzen, aber vornehmlich öffnet es sich den kulturkritischen Kämpfe-
ren und Kämpfern der modernen Franzosen. Darum
darf ich an Sie, Herr Franzos, und wünsche Sie dem Ver-
leger als Mitarbeiter zu gewinnen. Zwar bin ich von Ihnen
nur „die Juden von Lauen“, aber das eine Lief - und nament-
lich die „Leistung“ auf dem jüdischen Gebiet - ist genug, mir
die vortheilhaftesten Meinungen von Ihnen zu bilden. Wollen
Sie in den Mitarbeiterkreis einsteigen? Die Kommen in
y.

gewünschte Gesellschafter, ist unser Wunsch nur die beiden Königl.
bayer. Felix Dahn und Ernst Wickerh, die Küllgauer
Prof. ^{Friedr. Fischer (der alte Apostel)} ~~Dr. H. Riehl~~ und Moritz Blanckarts, die Münchner
Hermann Lingg, Prof. H. W. Riehl u. den Grafen Schack,
den Heidelberger Prof. Bruno Fischer, die Wiener Daniel
Spitzer, Ferdinand Grosse u. Prof. Karl von Lützow. Andere
wofeltklingende Namen wird Ihnen der Prospekt anführen
sein, den der Verleger sehr sehr versenden will.

Haben Sie bei Witten Augsburg vielleicht einen Feinschmecker
druckfertig und sind geneigt, für den Herrn Bodenstein
und Brieg zu übernehmen, so verbleibe Sie Ihre Antwort gar
süßlich an

Herrn Verlagsbuchhändler B. Brieg,
Berlin W. Hallesches Thor 94, I Stock,

(dort ist sein Geschäftszettel) und fügen gleich Ihre Honorar-
bedingungen für den vorstehenden Abdruck hinzu! Den
Sie sollen sich nicht, wie der Berliner sagt, "mit Lust und
Gut" verkaufen, sondern sind sofort nach dem Abdruck
wieder eigentümlicher Ihres Werks und zur Vervielfältigung
beauftragt.

Und war's, was ich Ihnen schon mündlich gesagt hatte.
Haben Sie wohl und geneigten in Ihrem kleinen Hand-
werk ungemein zu tun! Mit diesem Wunsch grüßt

Ihr

sehr aufrichtig und herzlich



Dr. Otto Girnet.



